

Grußwort des Landrates

Vor gut fünf Jahren fand am 29. Mai 2000 im Heide Spa in Bad Düben die erste Heidekonferenz statt - der öffentlichkeitswirksame Startschuss zur Erarbeitung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Dübener Heide.

Bad Düben wurde so gleichermaßen zum Geburtsort des REK.

Und es ist ein gutes Omen, wenn wir uns heute an gleicher Stelle zum ersten gemeinsamen Erfahrungsaustausch zur Regionalentwicklung in Sachsen, Sachsen-

Anhalt und Thüringen unter dem Leitthema

„Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Regionalentwicklung - Herausforderung und Chance“

treffen.

Damit führen wir den ersten Erfahrungsaustausch der sächsischen Aktionsräume der Regionalentwicklung vom Mai 2002 in Neukirchen in neuer Qualität fort, aber das Motto Neukirchen " Aus den

Regionen - Für die Regionen " begleitet auch unsere Veranstaltung.

Und ich freue mich natürlich, dass sich die Region Dübener Heide als Ausrichter des ersten gemeinsamen Erfahrungsaustausches qualifiziert hat, weil die Auswahl sowohl Wertschätzung erzielter Ergebnisse als auch Anerkennung der Leistungen der gesamten Region bedeutet.

Seit über fünf Jahren praktizieren vier Landkreise, die sächsischen Landkreise Delitzsch und Torgau - Oschatz und die Landkreise Bitterfeld und Wittenberg aus Sachsen-Anhalt, eine beispielhafte

länderübergreifende Zusammenarbeit, die gerade in den letzten drei Jahren besonders erfolgreich war.

Von den damaligen 41 Projekten des REK sind 67 % umgesetzt, bzw. befinden sich in der Umsetzung und rund 1 Million Euro an Fördermitteln sind über FR Regio und Leader plus erschlossen worden.

Beispielhaft könnte ich Projekte, wie das in Europa einmalige Militärmuseum Bunker Kossa, die Mitteldeutsche Kirchenstraße, das bisher größte Netzwerk zur Entwicklung des Industrietourismus „Kohle - Dampf und Licht“ oder das nur zweihundert Meter entfernte Museumsdorf Bad Dübener Heide nennen, das wir morgen besichtigen.

Kern des REK Dübener Heide sind zur Zeit 50 Projekte.

Diese kurze Bilanz zeigt außerdem, dass wir vier Landräte und der Vorsitzende des Vereins Dübener Heide am 24. November 2001 in unserer gemeinsamen Erklärung richtig entschieden haben, nicht nur den REK Prozess fortzuführen, sondern auch erkannt haben, dass es notwendig ist, ein länderübergreifendes Projektmanagement zu etablieren, um die 41 Projekte des REK zielgerichtet umzusetzen.

Umsetzung ist und bleibt das Hauptkriterium des REK Dübener Heide.

Gegenwärtig beschäftigt uns deshalb

schwerpunktmäßig die Frage, wie das auf drei Jahre befristete Projektmanagement fortgeführt werden kann, um dem Prozess der erfolgreichen Projektumsetzung Kontinuität zu verleihen.

Zur Arbeitsweise des länderübergreifenden Projektmanagements Dübener Heide gibt es heute einen speziellen Beitrag, dem ich nicht vorgreifen möchte.

So wie in der Einladung angedeutet, kann unser gemeinsamer Erfahrungsaustausch in dreierlei Hinsicht bemerkenswert werden und ich betone es deshalb noch einmal:

1. Werden Erfahrungen zur Regionalentwicklung aus drei Ländern erstmals gemeinsam ausgewertet.

2. Wird der Erfahrungsaustausch genutzt, um den Prozess des demographischen Wandels vor allem als Chance zur regionalen Gestaltung zu verstehen und anzunehmen.

3. Wird der Erfahrungsaustausch durch eine begleitende Ausstellung erfolgreicher Projekte des REK Dübener Heide praxiswirksamer.

Somit können sich die Teilnehmer des Erfahrungsaustausches über Projektinhalte

informieren, mit den Verantwortlichen der Projektträger oder dem Projektmanagement in den Beratungspausen diskutieren und Kontakte knüpfen.

Eine Reihe der ausgestellten Projekte sind gleichzeitig mustergültige Beispiele der Verzahnung des Regionalen Entwicklungskonzeptes mit den Leader plus- Gebietskonzeptionen und dem Pflege- und Entwicklungskonzept des Naturparks Dübener Heide.

Wer von Ihnen an der heutigen Abendveranstaltung in der Gutsscheune Schwemsaal teilnimmt, kann mit dem REK- und Leader plus Projekt "Rollende Räuberbühne" der Theatergesellschaft

Dübener Heide „hautnah“ Bekanntschaft machen.

Um unsere Ergebnisse der Projektumsetzung öffentlichkeitswirksam zu präsentieren, nutzen wir den "Regional report".

Wie Sie bemerkt haben, gehört die neueste Ausgabe zu ihren Tagungsunterlagen. Die Ausgaben 2003 und 2004 wurden zur Information ebenfalls ausgelegt.

Der „Regional report“ informiert halbjährlich über den aktuellen Stand der Projektumsetzung des REK Dübener Heide und ermöglicht es den Projektträgern, selbst über ihre Projekte zu berichten.

Die Beratungsergebnisse des ersten

gemeinsamen Erfahrungsaustausches zur Regionalentwicklung werden so schnell wie möglich in einem Sonderheft des „Regional report“ zusammengefasst und ihnen übermittelt.

Ich wünsche dem Erfahrungsaustausch einen erfolgreichen Verlauf, Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Bad Dübener Heide, einen erlebnisreichen Abend in der Gutsscheune Schwemsal und würde mich persönlich sehr freuen, wenn es uns gemeinsam auch künftig gelingt, auf diesem Weg länderübergreifend Erfahrungen auszutauschen, die aus den Regionen kommen und in erster Linie für Sie bestimmt sind.